BRV/BSV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 5: **"Willkommen in der Oberstufe 2000"**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bündner Reallehrer Verein (BRV) und Bündner Sekundarlehrer Vereins (BSV

Jahresberichte der Präsidenten

«Der Wandel ist das Gesetz des Lebens, wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft.» (J. F. Kennedy)

Dieses Zitat von J. F. Kennedy trifft vorzüglich auf das Vereinsgeschehen seit vergangenem März. Und schenkt man ihm Glauben, so gehen wir gut gerüstet ins nächste Jahrtausend.

Die Bündner Oberstufe im Umbruch – Bündner Oberstufenreform

Reformkonzept – gesetzliche Grundlagen

Der Antrag der Jahreskonferenz Thusis wurde vom EKUD positiv aufgenommen. Die nötigen Schritte wurden veranlasst, das Konzept wurde am 18.8. mittels Departementsverfügung zur Kenntnis genommen, sodass im kommenden Schuljahr (1999/2000) mit der Umsetzung des Reformkonzeptes begonnen werden kann.

Reforminhalte

Die Reform umfasst das Modellkonzept, den neuen Lehrplan, die entsprechenden Lehrmittel sowie die neue Schülerinnen- und Schülerbeurteilung. Die Inkraftsetzung der neuen und koordinierten Lehrpläne der Real- und Sekundarschule erfolgt aufs Schuljahr 1999/2000, ebenso die Richtlinien zur Förderung und Beurteilung der Schülerinnen und Schüler, welche eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Oberstufenvereine erarbeitet. Die Arbeitsgruppe «Zeugnishefte», in der auch die Oberstufenvereine mithalfen, schickt im Februar ihren Vorschlag in die Vernehmlassung. Demnach sollen Zeugnisberichte anstelle von Notenzeugnissen möglich werden. Im Sinne der ganzheitlicheren Beurteilung werden Selbstkompetenz (= Arbeits- und Lernverhalten / Fleiss) und Sozialkompetenz (=Sozialverhalten) im Zeugnis verbindlich festgehalten. Die Lehrmittelkommission evaluiert in Zusammenarbeit mit der Real- und Sekundarschule stufenübergreifend anwendbare Lehrmittel und wird diesbezüglich möglichst bald Empfehlungen resp. Vorschriften zu den Lehrmitteln erlassen.

Praktische Umsetzung

Die wohl grösste Herausforderung an uns Oberstufenlehrkräfte dürfte die sinnvolle Umsetzung der Reformideen sein. Wichtig scheint uns das Bewusstsein, dass das Ganze prozesshaft angegangen und schulhausintern entwickelt wird. Nur was auf gutem Grund wächst, trägt einmal ansehnliche Früchte.

In diesem Sinn setzen sich die Oberstufen-Vorstände für eine Begleitung resp. Unterstützung des Lehrkörpers zur Meisterung der neuen Aufgaben ein. So sind wir in der Arbeitsgruppe vertreten, die sich der Umsetzung des neuen Beurteilungskonzeptes annimmt. Zudem planen wir zusammen mit dem EKUD und den Schulinspektoren auf Beginn des nächsten Schuljahres Informationsveranstaltungen zur Kooperation zwischen Real- und Sekundarschule. Diese Veranstaltungen könnten als Plattform für anstehende Fragen und Bedürfnisse aus der Oberstufenreform dienen.

Die Reform soll im Schulblatt bis Ende dieses Schuljahres modulartig veröffentlicht werden, damit sich die einzelne Lehrkraft eine Übersicht verschaffen kann.

BRV und BSV klären ab, ob eine Broschüre über die neue Bündner Oberstufe geschaffen resp. finanziert werden könnte.

Informationspolitik

Angesichts des Eingangszitates und der Tatsache, dass die Änderungen immer schneller und die Übersicht-zu-behalten immer schwieriger werden, haben sich die Oberstufenvereine eine zukunftsgerichtete Informationsstrategie zurecht gelegt. Neue Medien sollen genutzt werden, damit sich die einzelne Lehrkraft schnell und individuell informieren und auf den aktuellsten Stand setzen kann:

Homepage BRV-BSV:
http://agora.unige.ch/sfib/gr/oberstufe-graubuenden/index.htm

Dank dem unermüdlichen Einsatz von Men Gustin konnten wir auf Beginn dieses Jahres ins Netz gehen. Auf unserer Homepage sollen Neuigkeiten und andere Informationen über die Bündner Oberstufen Vereine direkt abgerufen werden können.

«Online zu sein» bringt uns gewaltige Vorteile: aktuellste Infos finden problem- und papierlos ihre Interessenten und können überdies schnell gefunden werden. Das Angebot ist fast beliebig auf verschiedenste Bereiche unserer Schul-Alltagsbedürfnisse ausbaubar. Der finanzielle Aufwand ist relativ gering. Ferner erhoffen sich die Oberstufenvereine einen vermehrten Informationsaustausch unter den Bündner Oberstufenlehrkräften.

Fremdsprachen an der Bündner Oberstufe

Die EDK-Vernehmlassung

«Gesamtsprachenkonzept» hat viel Zündstoff in die Diskussionen gebracht, welcher Fremdsprache nun auf welcher Stufe wie viel Gewicht beigemessen werden sollte. Insbesonders brisant auch für uns die Empfehlung, wonach ab der Oberstufe obligatorisch mit Englisch begonnen werden müsse.

Fremdsprachenkonzept Oberstufe Graubünden

Mit dem diesjährigen Beginn des Frühitalienischen in den deutschbündnerischen Primarschulen wird dem Grundsatz Rech-